

Prüfungsaufgaben Frühjahr 2015

GS/HS

Thema Nr. 1

1. Erklären Sie „Wissenserwerb“ anhand eines Mehrspeichermodells des Gedächtnisses!
2. Definieren Sie „Metakognition“ und erläutern Sie ihre Wirkungen auf den Lernerfolg!
3. Zeigen Sie, welche Maßnahmen sich daraus für den Unterricht ableiten lassen!

Thema Nr. 2

Motivationsentwicklung

Im Rahmen von Motivationsmodellen wird grundlegend zwischen selbst- und fremdbestimmten Motivationsarten unterschieden.

1. Beschreiben Sie unter Einbezug einschlägiger Theorien, wie selbst- und fremdbestimmte Motivationsarten inhaltlich konzeptualisiert werden!
2. Legen Sie dar, welche Faktoren Einfluss darauf nehmen, ob eine heranwachsende Person in einem Bereich eine eher selbst- oder fremdbestimmte Motivation entwickelt! Belegen Sie Ihre Aussagen mit empirischen Befunden!
3. Beschreiben Sie darauf aufbauend, wie in der Schule die Entwicklung selbstbestimmter Motivation gefördert werden kann.

Thema Nr. 3

Evaluation

Evaluationen sind ein wichtiges Mittel, um Unterrichtsmaßnahmen einer Wirkungskontrolle zu unterziehen.

1. Beschreiben Sie zwei mögliche Formen von Evaluation!
2. Erörtern Sie dabei auch mögliche Anwendungsfelder in der schulischen Praxis für die jeweilige Evaluationsform!
3. Beschreiben Sie sehr konkret in Anlehnung an die Phasen einer Evaluation, wie Sie eine Unterrichtsmaßnahme selbst evaluieren können!

RS

Thema Nr. 1

Erläutern Sie die Prozesse von Informationsverarbeitung und Wissenserwerb beim schulischen Lernen!

Gehen Sie dabei vom Mehrspeichermodell des Gedächtnisses aus!

Beschreiben Sie anhand konkreter Beispiele die Lernstrategien und Informationsverarbeitungsprozesse, die für verständnisvolles Lernen zentral sind!

Beschreiben Sie, wie Lehrkräfte solche Prozesse und Strategien fördern können, und stellen Sie außerdem auf der Basis konstruktivistischer Lehr-Lern-Ansätze dar, wie dem Problem des trägen Wissens begegnet werden könnte!

Thema Nr. 2

Definieren Sie den Begriff „Interesse“ und beschreiben Sie die in der Forschungsliteratur berichteten Entwicklungsverläufe des Interesses im Verlauf der Schulzeit!

Stellen Sie anhand der dargelegten Befunde drei mögliche Interventionen dar, die Sie als künftige Lehrkraft einsetzen würden, um das Interesse Ihrer Schülerinnen und Schüler zu fördern!

Thema Nr. 3

Mündliche Prüfung – Schriftliche Prüfung

Erörtern Sie diese zwei Verfahren unter Berücksichtigung der jeweiligen Schulleistung, die damit erhoben und beurteilt werden soll!

Diskutieren Sie an den drei Hauptgütekriterien die Vorteile dieser beiden Verfahren!

Stellen Sie dar, wie Sie für jedes dieser zwei Verfahren die Objektivität, Reliabilität und Validität graduell erhöhen können!

SO

Thema Nr. 1

Erläutern Sie, wie durch operante Konditionierung erklärt werden könnte, warum sich eine Schülerin am Unterricht stark beteiligt! Gehen Sie dabei auch auf Verstärkerpläne ein und beschreiben Sie das Vorgehen beim „shaping“!

Wie ließe sich die starke Unterrichtsbeteiligung der Schülerin durch Modelllernen erklären?

Beschreiben Sie die für das Lernen am Modell (nach Bandura) wesentlichen Prozesse an einem von Ihnen gewählten Beispiel aus dem Förderschulbereich! Zeigen Sie für dieses Beispiel, wie die Lehrkraft zu einem erfolgreichen Modelllernen beitragen kann!

Thema Nr. 2

Beschreiben Sie die Entwicklung des Selbstkonzepts in ihren verschiedenen Formen und Facetten im Kindes- und Jugendalter! Gehen Sie dabei auf Modelle und empirische Befunde ein!

Wie können Sie als Lehrkraft zu günstigen Entwicklungsbedingungen beitragen?

Thema Nr. 3

Bei der Auswertung von Leistungstests kann zwischen qualitativer und quantitativer Auswertung unterschieden werden.

Erläutern Sie, was unter qualitativer und quantitativer Auswertung zu verstehen ist! Geben Sie jeweils ein konkretes Beispiel und erläutern Sie Vor- und Nachteile beider Auswertungsstrategien für verschiedene Fragestellungen aus dem Förderschulkontext!

Gym

Thema Nr. 1

Beschreiben Sie differenziert, wie Lehrkräfte psychologische Erkenntnisse über Gedächtnisprozesse zur Förderung des Wissenserwerbs bei Schülerinnen und Schülern nutzen können!

Thema Nr. 2

R. Case (1985) integriert mehrere Theorien der Informationsbearbeitung hinsichtlich der Entwicklung und Kompetenz des Problemlösens bei Kindern und Jugendlichen.

Erläutern Sie die drei Mechanismen der Kapazitätserweiterung nach Case!
Erläutern Sie zwei konkrete Empfehlungen von Case, wie Sie als Lehrkraft die Problemlösefähigkeit eines Kindes erhöhen können!

Neben der Fähigkeit des Problemlösens ist auch das schlussfolgernde Denken eine notwendige Voraussetzung, um in der Schule bestehen zu können.

Erläutern Sie, was schlussfolgerndes Denken bedeutet und gehen Sie auf die drei Arten des schlussfolgernden Denkens ein!

Beschreiben Sie je ein Beispiel, wie Lehrkräfte ihre Schülerinnen und Schüler hinsichtlich der drei Arten des schlussfolgernden Denkens fördern können!

Thema Nr. 3

Beobachtung ist eine wichtige Methode für die psychologisch-pädagogische Diagnostik und Evaluation.

Beschreiben Sie unterschiedliche Formen der Beobachtung!

Beschreiben Sie mindestens zwei wissenschaftlich erprobte systematische Verfahren!

Erörtern Sie, für welche diagnostischen Aufgaben Beobachtungsverfahren geeignet sind und wo ihre Grenzen liegen!

Beschreiben Sie eine Studie, die mit Beobachtungsverfahren durchgeführt wurde!